

STADTVERWALTUNG APOLDA

Der Bürgermeister

Pressemitteilung

01-08/2011



Präventionsprojekt „Rettungsboot“ in den Startlöchern

Unter Schirmherrschaft des Bürgermeisters Rüdiger Eisenbrand sowie mit der Unterstützung durch die Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte der Stadt Apolda Sylvia Wille, der Jugendschutzbeauftragten Kerstin Thielemann und dem Kinderschutzdienst „Känguru“ Karin Just möchten wir ein Präventionsprojekt in der Stadt Apolda initiieren.

Vorstellung des Projektes:

- Ein kleiner Vogel mit dem Namen „REBO“ ist die Leit- und Identifikationsfigur für das Projekt Rettungsboot. Sein Name ist aus dem Projektnamen **RE**ttungs**BO**ot entstanden.
- Kinder und Jugendliche brauchen unsere Aufmerksamkeit, Unterstützung, Hilfsbereitschaft und Zuwendung. Sie empfinden und interpretieren Not, Sorgen und Ängste anders als erwachsene Menschen. Bus verpasst? Schlüssel vergessen? Das sind für Erwachsene kleine Probleme. Kinder und Jugendliche betrachten diese Situation meist mit völlig anderen Augen. So können entsprechende Erlebnisse für Kinder und Jugendliche eine emotionale Katastrophe darstellen. Belästigungen durch Ältere, Diskriminierungen und verbale Gewaltandrohungen können sie in extreme Ängste und Nöte treiben.

Wie hilft REBO?

Geschäfte und Institutionen, die sich bereit erklären, REBO-Partner zu sein und deren Einrichtung für Kinder gut erreichbar ist, erhalten einen REBO-Aufkleber, den sie sichtbar an der Eingangstür anbringen. Das ist das Zeichen für Kinder: hier kann ich mich hinwenden, wenn ich Hilfe brauche!

Die Mitarbeiter/innen der Geschäfte sind entsprechend geschult und helfen zum Beispiel:

- den Kindern mit einem Pflaster,
- der Möglichkeit zu telefonieren
- Zuflucht zu finden
- auf den nächsten Bus zu warten
- weitere Hilfen zu organisieren oder
- in anderen kleinen Notlagen.

STADTVERWALTUNG APOLDA

Der Bürgermeister

- Fortsetzung von Seite 1 -

Ziele des Projektes:

- Kinder und Jugendlichen in Notsituationen helfen und ihnen zugleich einen Schutzraum bieten
- Zivilcourage fördern und die Aufmerksamkeit schulen
- Helfen ermöglichen
- Ehrenamtliche Verantwortung fördern

Eine Informationsveranstaltung für Apoldaer Händler findet am 15. August, um 18:30 Uhr, im Seminarraum 1 des Mehrgenerationenhauses, Dornburger Str.14 (Eingang Pestalozzistraße), statt.

Für Rückfragen stehen Ihnen die Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte, Sylvia Wille, Tel. 03644 650169, zur Verfügung.

Apolda, 10. August 2011

Rüdiger Eisenbrand
Bürgermeister